

Ein Hauch der großen Welt

Als Wilhelm II. in die Barbarossastadt kam: Vortrag zum 111. Jahrestag des Kaiserbesuchs in Meerholz und Gelnhausen

Gelnhausen-Meerholz (jol). Bei ihren Erinnerungen an den Kaiserbesuch am 14. Oktober 1906 blickten am Samstag Kurt Hanselmann und Werner Kürle in die Stippvisite, die Wilhelm II. der Barbarossastadt zur Hochzeit von Gräfin Ortrud mit Prinz Albert von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg abstattete. Neben der Hochzeit selbst besuchte der Kaiser an diesem Tag auch die Marienkirche und die alte Kaiserpfalz.

„Man hat schon Anfang 1906 gemerkt, dass ein besonderes Ereignis ansteht, denn Graf Gustav hat die Schlosskirche aufwendig sanieren lassen“, stieg Kurt Hanselmann in den Vortrag ein. Prinz Albert, der die jüngste Tochter des Meerholzer Grafen heiraten sollte, war ein Verwandter der Kaiserin. Gemeinsam mit den Kulturdenkmälern, die die Barbarossastadt zu bieten hat, könnte das den Aus-schlag gegeben haben, dass der

Kaiserliche Hofzug am 14. Oktober 1906 um 9.50 Uhr in Gelnhausen eintraf.

Werner Kürle stellte mit vielen Bildern vor, wie der Kaiser mit seinem Hofstaat durch die Stadt zur Marienkirche reiste und dort einem Gottesdienst mit Metropolitan Oskar Schäfer beiwohnte, der einst in Kassel ein Mitschüler des Kaisers gewesen war. Nicht nur der Kaiser und Hofstaat sorgten damals für erstaunte Blicke, sondern auch die drei Automobile, mit denen Wilhelm II. unterwegs war. Viele Menschen entlang der Straßen huldigten ihrem Herrscher, für den die Treppe am Romanischen Haus gebaut wurde. In Hailer wurde damals die stattliche Summe von fast 500 Mark investiert, um dem Kaiser aus Zweigen und Fahnen eine Ehrenpforte zu bauen.

In Meerholz erlebte der Kaiser nicht nur die Hochzeit in der Schlosskirche mit, sondern war unter dem Jubel der Bevölkerung auch beim Fototermin dabei. Wil-

helm II. gab an diesem Tag die Gelegenheit, den großen Saal im Schloss Kaisersaal zu benennen. Mit 103 weiteren Teilnehmern, deren Sitzordnung genau erhalten geblieben ist, speiste der Herrscher mit den Hochzeitsgästen.

Zum 100-jährigen Jubiläum wurde die Feier mit dem Zehn-Gänge-Menü in historischen Gewändern nachgestellt. Kurt Hanselmann hatte für den Geschichtsverein im Vorfeld die wichtigsten Informationen zusammengetragen. 2006 hatte er in einem Vortrag nicht nur die Ereignisse vorgestellt, sondern gab auch Eindrücke von Menschen wieder, die die Situation selbst erlebt hatten.

Während der Kaiser am späten Nachmittag vom Bahnhof Hailer-Meerholz wieder in Richtung Kronberg im Taunus aufbrach, hinterließ er einen Hauch von großer Welt im beschaulichen Meerholz und der Kreisstadt Gelnhausen. Dies fassten im vergangenen Jahr Werner Kürle und Kurt Hansel-



Werner Kürle (rechts) zeigt den Besuchern Bilder des Kaiserbesuchs vor 111 Jahren.

FOTO: LUDWIG

mann auch in ihrem Buch „110 Jahre Kaiserbesuch in Gelnhausen“ mit vielen Eindrücken in Wort und Schrift zusammen, um die Geschichte, die heute wie aus einer anderen Welt anmutet, für die

kommenden Generationen zu bewahren. Ein Kaiserbesuch ist mittlerweile etwas aus einer anderen Zeit und mit dem jüngsten Besuch von Kanzlerin Angela Merkel in Gelnhausen nicht zu vergleichen.